Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 19 | Bloomfield, Nebraska, Donnerstag Januar, 8. 1913 | Nummer 12

Allerlei aus Stadt und Land

D. Siefken reiste Montag Morgen nach Columbus, Nebr. um Verwandte zu besuchen.

Fritz Lindner hatte Sonnabend abend das Unglück zu stürzen und sich die rechte Hand im Gelenk schwer zu verletzen.

John Grohmrun und John Sucks torf machten Dienstag eine Reise nach Omaha um Geschäfte zu erledigen.

Peter Eckmann verkaufte gestern a Hans Andresen zwei Carladungen Vieh und eine Car Schweine für die schöne Summe von $5000

Frau Georg Bloobhard und Emil Uehling reisten Mittwoch Morgen nach Omaha, um ihren kranken Vater, Herrn Fred Uelhing, zu besuchen.

Herr Pastor Ollenburg reiste Montag nach Norfolk zum der Konferenz der Pastoren der Missouri-Synode beizuwohnen.

John F. Brus reiste am Montag nach Manning, Ia. um sich dort anzukaufen, da er seine Farm hier kürzlich verkaufte.

Alfred Harm reiste Sonnabend zu Nebraska State College um seine Landwirtschaftlichen Studien wieder aufzunehmen,

Herr und Frau Louis Ulrich von Seattle, Was. sind zur Zeit bei ihren Eltern, Herr und Frau Theo. Nitz auf Besuch. Sie werden längere Zeit hier verweilen.

Der Frauenverein der ev. luth. Dreifaltigkeitsgsmeinde wird sich am Donnerstag, den 15. Januar in der Residenz des Herrn Martin Peters versammeln.

Der Gottesdienst in der ev. luth. Dreifaltigkeitskirche wird am Sonntag, den 11. Januar, ausfallen, da Herr Pastor Rabe an diesem Sonntage eine Einladung zur Feier des 25jährigen Bestehens der Gemeinde in Wayne folgen wird.

Charly Wegemann, von Westphalia Shelby Co., Ia., stattete seinem früheren Schulkameraden, August Kersting, letzte Woche einen angenehmen Besuch ab.

Frank Trierweiler, welcher hier während der Feiertage bei seiner Eltern auf Besuch weilte, reiste Freitag wiedee nach Ann Arlor, Mich, um seine Studien wieder auf zunehmen.

Hy Gropper, von Wausa war Sonnabend in Bloomfield und stattete uns auch einen Besuch ab. Er teilte uns mit, daß er seine Farm wieder zurückkaufte und darum sein kürzlich hier erworbenes Haus für nächstes Jahr verpachten will. Man kann in unserer Office näheres erfahren.

Herr John Kolessa, an Raute 5, feierte letzten Freitag seinen 70. Geburtstag. Er berichtet daß sein Geburtstag gut gefeiert wurde. Herr Kolessa sieht noch wie ein 50 jähriger aus und ist sehr rüstig. Daß ihm noch manche solche Feier beschieden sein mögen, ist der Wunsch des Germania.

Peter Kortum war auf Frank Hein's Auction und zeigte seinen Freunden eine Urlaubskarte ausgestellt von seiner Frau, welche besagte, daß er eine Woche fortbleiben könne, um seine vielen Freunden in Harrison Twp. zu besuchen. Bei H. Hohnholt machte Peter den Anfang und seine Urlaubkarte ging dort zu Ende. Seine vielen Freunde hoffen jedoch, daß Peter eine andere Karte ausgestellt bekommt, damit er auch sie besuchen kann.

Letzten Freitag wurde ein junger Mann in dem hiesigen Karzer eingesperrt, da er jemand bedroht hatte, arrestet wurde und die nötigen Bonds für seine Freiheit nicht stellen konnte. Am nästen Morgen war der Vogel ausgeflogen. Die verbogenen Eisenstäbe legten Zeugnis ab welchen Weg er genommen hatte.

Am letzten Tage im Jahre reichten Charlie Petersen und Mamie Schumann einander die Hand fürs Leben. Der in Bloomfield und Umgegend wohlbekannte und sehr geachtete junge Ehemann ist der jüngste Sohn des Herrn Hans Petersen und Frau Sophie geb—Boll. Seine ihm angetraute Gehülfin ist die nicht minder eines guten Rufes sich erfreuende jüngste Tochter des Herrn und Frau August Schuman.

Die Trauung wurde in der Dreifaltigkeitskirche durch Herrn Pastor Rab vollzogen Trauzeugen waren Hermann Bruhn und Therese Bruhn.

Das junge Paar, welches gleich nach der Traung seine Hochzeitreise antrat, wird die Petersen'sche Stammburg, 1 Meile von der Stadt beziehen.

Otto Bruggemann's 12 jähriger Sohn, Fred, hatte das Unglück 12 Meilen nordwestlich von hier, auf seines Vaters Farm, sich den Daumen abzuschießen. Er stand auf einem Heuwagen und hatte seine Flinte in der Hand mit dem Daumen über der Oeffnung des Laufes. Die Flinte schob sich zwischen den Latten durch und beim Heranziehen wurde der Hahn übergeholt und der Schuß ging los und der Daumen wurde beim ersten Glied abgeschossen. Unglücke solcher Art finden immer statt.

Oeffentlicher Verkauf

Da ich zur Stadt ziehe, will ich auf meinem Platze, 2 Meilen östlich und 8 südlich von Bloomfield, 3 Meilen westlich und 4 nördlich von Wausa am Freitag den 16. Januar, um 10 Uhr anfangend folgende Sachen verkaufen.

3 Pferde

2 schwarze Wallache, 6 Jr. alt, Gew. 2400 Pf., schwarzer Wallach 15 Jr. alt, 1400 Pf.

23 Stück Vieh.

3 Milchkühe; Bull, 2 Jr. alt; 2, zweijährige Ochsen; 3 einjährige Ochsen; 4 zweijährige Heifers; 2 einjährige Heifers; 5 Kälber.

Maschinerie

6 f. McCormick Binder; Sterling Cornpflanzer mit 120 rods Draht Sterling Pulverizer; John Deere Disc Kultivator; Hand Kultivator; 16 z. Handpflug; 16 z. Good enough Stzpflug; Sterling Seeder; Wagen; Wagen mit Heuräck; Schlitten; Hand-Cornscheller.

Pferde Geschirr

1 Paar Arbeitsgeschirre; 1 Paar Fliegen Netze;

10 Dz. Hühner.

Zur Mittagszeit wird Freilunch verabreicht.

Wm. Rieckman.

H. W. Phillips Auct. W. Harm Clerck

Creighton Rundschau.

Na ja, ich hatte eine Ahnung als Paul Koeppen, Jacob Bunge und Henry Petersen nach Bloomfield fuhren und sie meine Wenigkeit mitlotsen wollten. Man kann nicht allen und jedem zu gefallen sein, und sollte ich bei einer solchen Kälte meine Reporter Nase in Gefahr bringen? So hätte ich nicht mehr riechen können, daß Paul Köppen und Familie. Jacob und Familie und der Professor und Frau, Frau Marie Wollschleger zu ihrem 45. Geburtstag überraschen wollten. Eine Ahnung muß sie aber doch gehabt haben, denn Frau Maria war eingerichtet, daß nach der Feier noch genug für sieben Garde Leutenante und ein unschuldiges Kind übrig geblieben ist, und der Jacob hat mal wieder Kaffee getrunken, aber die Grimassen, die er schnitt, ein Amateur-Photograph hätte 17 1-2 Cent dafür gegeben und Bill Lundergen hätte einen halben Cent mehr geboten um die Bilder für sein Wanderbilder Theater zu erlangen. Wie hätte ich ausgesehen wenn ich nun meine Freunde nach Bloomfield gefolgt und meine Nase wäre dabei erfroren und rot geworden, der Jacob heißt sie jetzt schon eine Jurke.

Marktbericht.

Jede Woche korrigirt von
Saunders-Westrand Company

Bloomfield, Nebr., 23. Okt., 1913

Weizen	70
Korn (neues)	53
Hafer	27
Roggen	49
Gerste	37
Flachs	1.18
Schweine	7.15
Butter	25
Eier	25
Kartoffeln	00

Felldecken zu $8.75 bis 12.00
Plushdecken zu 5.00 bis $18.00
Eine volle Auswahl von Duck- und Wolldecken. Abts & Heires

Unser freundliche Bankier Harry Cheeney besuchte Bloomfield und auch Freund Henry Bolquardsen, und fuhr dann nach Center und von dort nach den Ländereien welche J im Kruse und Harry in Knox County eignen. Die Herren beabsichtigen auf dem Lande die nötigen Wohnhäuser zu errichten und so das Land der Kultur zu öffnen. Na ja Harry will mehr Heimaten für Knox County Farmers schaffen.

Nun ist auch wieder unser freundliche Viehkönig, John Goetzinger und Familie von Chicago zurück gekehrt. Auf befragen des Reporters meinte er, du Professor, i chomm from Luxemburg i hab scho viel gesehen, so a dös Chicago, aber es isch nur oan Knox County, i bin ganz mager geworre un mei Bauch is wie ä Pudelkapp, trotzdem h all mei Vieh nach dort sende. Na, na John, ich glaube ich mache ein große Fragezeichen?

Frau Henry Mauer liegt noch immer krank darnieder, und das bindet auch Freund Henry die Flügel; jedoch alle Freunde wünschen daß seine liebe Frau bald wieder besser werden möge und er die Flügel wieder breiten kann. Er hat genug gelitten als er eingepennt war und nun ist ihm auch noch der Wassertank geplatzt; doch dieses läßt Henry gleichgültig denn er meint, brrr was geb ich darum.

Karl Stormberg ging zum Depot um Sachen, die er sich schicken ließ und auch eine Frau abzuholen, die heimkehrte. Aber wenn man Pech hat! Anstatt Thee erhielt er Stockfood und zum Willkommen küßte er eine verkehrte Frau Als jemand ihn auf sein Versehen aufmerksam macht und die Frau aus ihrer Vermummung heraus kam, war es doch die Rechte. Hm, hm Karl wer war im Rechten, du oder der andere?

Prof. Paul.

Wenn der Mensch Unglück hat so liegt gewöhnlid die Schuld daran an seiner eigenen Seite und er hat gewöhnlich für seine eigenen Sünden zu bezahlen. Eine solche Bezahlung erhielt unser allerwelts Professor, als er einen ganzen Hafen und 17 Flaschen Bier zu sich genommen hatte. (Muß der aber versalzen gewesen sein; hat seine Frau gewiß nicht zugerichtet. R.) Dieses Misch-Masch tat seine Wirkung in solcher Weise, daß Professor sein letztes Stündlein gekommen glaubte und seine „innere Bewegung" durch „mein Leib, mein Leib" kund tat. Er kam um 5 Uhr nachmittag mit lautem Stähnen ahm, ahm, mein Leib mein Leib, muß sterben, muß sterben, nach Hause und dort wurde ihm von seiner werten Frau, da der berühmte Krui Bitters seine Schuldigkeit nicht tun wollte, der Rat erteilt, zum Doktor zu gehen und wurde auch von ihr hingelei, jedoch als er schon die Türklinke zu fassen hatte, stellte sich auf einmal Besserung ein, denn er meinte, die zwei Dollar können doch schon einen Teil vom Rock, welchen ich mir kaufen muß wenn ich meine Freunde nach Bloomfield begleiten soll, bezahle. Seine vielen Freunde hatten auch schon von seinem „Unfall" gehört und Jacob Bunge freute sich schon über den großen Vorrat Tabock, welchen er dann ererben würde. Aber jeder Mensch geht seinen eigenen Weg und Professor auch.

Paul Koeppen i. V.

Bezahlte Lokal Notizen

Vergeßt nicht, daß Philson zu jeder Zeit gute Pferde kauft.

Star Dray Line, Collier & Brons. Telephoniert No. A 49.

Dr. H. T. O'Conner, Zahnarzt, über Filters Laden.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Meine Office befindet sich jetzt zwischen dem Corner Drugstore und der Postoffice. Brillen werden genau angepaßt. Dr. Bleick

Zu verkaufen:—2 kleine Häuser, 2 Lots, Häuser sind in guter Verfassung, sehr billig. Für Einzelheiten sprecht vor im Schuhstore unterm Opernhaus.

Augen untersucht und Gläser gewissenhaft angepaßt. Office über Corner Drug Store. Dr. Peters. Telephon No. 120.

Bevor Ihr Eure Carpenter Arbeit ausgebt, laßt uns an Euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit. Kopetka Bros.

Holt eure Farben und Tapeten aus dem Paint Store. W. H. Spencer, Kontrakt Anstreicher und Tapezierer.

Habe soeben einen neuen Vorrat Sewerröhren erhalten. Alle Größen.
A. A. Manke.

Wenn ihr in Zweifel seit was ihr rauchen wollt, kauft eine Knox County Zigarre. Sie hat eine höhere Qualität Tabak zu niedrigerem Preise als andere Zigarren. Deswegen werdet ihr euch daran erfreuen.

Zu verkaufen:—Ein $450 Adam Schaff Piano. Ich werde dies sehr billig und unter leichten Zahlungsbedingungen verkaufen. Kommt und seht es euch an. E. F. Steffen.

Augustine's Knox County Zigarre ist die Beste im ganzen Staate. Kommt und seht unsern Knox County Zigarr-Store.

Geht nach LeBlanc wenn ihr Goldsachen kaufen wollt. Er hat zu viel an Hand und hat die Preise um 1-2 heruntergesetzt.

Decken und Kniedecken zu Schleuderpreisen. Decken mit 20 per cent abzug. Kniedecken mit 30 pre cent Abzug. Nur für 10 Tage hält dieser Verkauf an.
Mueting Harness Shop

Hans Andresen hat 200 vorzügliche Sauen in seiner Yard in Bloomfield, welche er auf einer Auktion in der ersten Woche im Febauar verkaufen will diese Sauen sind alle zweimal gegen Cholera geimpft und somit gegen diese Krankheit gefeit. Wenn ei[illegible] dieser Sauen kaufen wollt, so kommt und besieht sie.

Bringt uns eure Pferde [illegible] zum reparieren und ölen. [illegible] eien Geschirre für $1.00 das P[illegible]
Abts [illegible] Heites.

Wausa.

Frl. Elisa Bugenhagen, welche Weihnachten im Elternhause verbracht hat, ist nach York abgereist um ihre Studien auf der dortigen College wieder aufzunehmen. Ihre Cousine, Frl. Renee Kerin reiste zur selbigen Zeit auch wieder nach ihrer Heimat in Scribner. Sie war über Weihnachten auf Besuch bei der Ch. Bugenhagen Familie.

Herr G. G. Bugenhagen verschickte letzten Dienstag Schweine nach Sioux City.

Frau Fred Binger und Töchter Rose und Amanda waren Weihnachtenbesuchsweise in Carroll.

Im John Moeller's jr. Hause waren am Silvester Abend eine ziemliche Anzahl seiner Verwandten und Freunden versammelt um das alte Jahr ausgehen und das neue anfangen zu sehen. Es war sehr schön. R.

Ein neuer Lehrplan.

In Gemeindeschulen Deutschlands einzuführen.

Beschränkung des Lehrstoffes.

Berlin, 3. Januar. Von unterrichteter Seite wird über den Inhalt des neuen Grundlehrplanes der Gemeindeschulen folgendes geschrieben:

Für den Schulbeginn, etwa auf die Dauer eines Vierteljahres, soll der Gesamtunterricht eingeführt und die wöchentliche Unterrichtszeit auf 18 Stunden ermäßigt werden. Der Unterricht wird, um die kleinen Schüler aus der Freiheit des Hauses in eine geordnete Schularbeit einzuführen, ohne festen Stundenplan, d. h. ohne Auflösung in bestimmte Fächer und ohne bestimmte Unterrichtsziele erteilt. Im Religionsunterricht soll das Auswendiglernen der biblischen Geschichten möglichst vermieden werden; dagegen wird der sonstige Memorierstoff vermehrt. Der Abschluß des Alten Testaments erfolgt bereits in der 3. statt in der 4. Klasse. Für das letzte Schuljahr bleibt der kirchengeschichtliche Stoff. Im Deutschen tritt die Grammatik zurück; für sie sind keine bestimmten Stunden angesetzt. Für Diktate wird den Lehrern größere Freiheit gelassen. Im Aufsatzschreiben soll die Selbsttätigkeit der Kinder gefördert werden. So soll u. a. den Schülern zeitweilig die Wahl des Themas völlig überlassen werden. Auch für Naturkunde, die in der Mittelstufe beginnt, ist mehr Spielraum als bisher gegeben. Besondere Rücksicht ist auf die Heimatkunde gelegt; der heimatkundliche Anschauungsunterricht füllt in der Unterstufe für Knaben sieben und für Mädchen sechs Stunden aus. Im 7. Schuljahr sollen die Kinder in den Gebrauch von Adreßbüchern, Stadtplänen und Fahrplänen (Kursbüchern) eingeführt werden; am Schluß des 7. Schuljahres ist auch Bürgerkunde vorgesehen. Der Zeichenunterricht beginnt erst im 3. Schuljahr. Der neue Grundlehrplan zeichnet sich vor allen Dingen durch Beschränkung und Kürzung des Lehrstoffes aus, so daß noch mehr Kinder als bisher die 1. Klasse und die Oberklasse erreichen und voll durchlaufen werden. Der neue Lehrplan dürfte zu Ostern dieses Jahres in den untersten Klassen eingeführt werden. Zum großen Teil werden neue Schulbücher notwendig.

Neuer Kriegsminister.

Konstantinopel, 3. Jan. Enver Bey, früher der Führer der jungtürkischen Partei und später türkischer Militärattaché in Berlin, wurde heute als Nachfolger von Izzet Pascha zum Kriegsminister der Türken ernannt. Der neue Kriegsminister ist ein aufrichtiger Bewunderer Deutschlands und ein persönlicher Freund des deutschen Kaisers.

— Installateur Oskar Hoffmann aus der Hussitenstraße in Berlin zeigte seit einiger Zeit Spuren von geistiger Verwirrung. So bildete er sich ein, daß er an einer Halskrankheit leide, und ließ sich das auch nicht ausreden, obwohl der Arzt nicht das geringste entdeckte. Der Kranke setzte sich zuletzt auch noch in den Kopf, daß er Frau und Kind mit seinem Leiden anstecken werde, und äußerte wiederholt, daß er lieber seinem Leben ein Ende machen wolle. Die Frau bewachte daher abwechselnd mit ihrem Schwager den Kranken Tag und Nacht. Trotzdem konnte sie das befürchtete Unglück nicht verhindern. Nach einer ruhigen Nacht sprang Hoffmann neulich morgens plötzlich aus dem Bett und stürzte sich aus der im vierten Stock gelegenen Wohnung durch die Fensterscheibe hindurch auf die Straße hinab. Der Verunglückte verletzte sich so schwer, daß er im Lazarus-Krankenhause bald nach der Aufnahme starb.

Laut einer neuerlich abgegebenen Entscheidung des Generalanwalts des Staates Texas dürfen Reisende keine berauschenden Getränke als „Gepäckstück" nach „trockenen" Ortschaften mitnehmen. Die Entscheidung erfolgte auf die Appellation einer Eisenbahn-Gesellschaft, welche sich geweigert hatte, einen Koffer, in welchem sich ein Quantum Spirituosen befand, als Gepäckstück anzunehmen. Das Urteil fügt hinzu, daß das Gesetz das Mitführen von Spirituosen als „Handgepäck" nicht verbiete.

Den Gipfel der Raffiniertheit erreichten, nach dem Bericht der Polizei in Racine, Wis., einige dortige Jungen, als sie sich freie Tickets für ein Nickeltheater ergatterten. Die Jungen, die sicher angehende Edisons sind, befestigten an eine Angelrute einen Haken, angelten damit, bis sie die Ticketrolle erwischt hatten, und zogen dann diese durch das kleine Fenster heraus, worauf die allgemeine Verteilung begann. Der Besitzer wunderte sich dann nicht wenig, als 30 Jungen auf einmal ankamen und ins Theater wollten, wobei die Sache herauskam.

Patrick Collian, ein in der Nachbarschaft der O. K. Bottling Co. in New York beschäftigter Schmied, erhielt dieser Tage ein Packet, das anscheinend ein Kistchen Cigarren enthielt. Wie sich später herausstellte, enthielt das Kistchen eine primitiv hergestellte Höllenmaschine und war von einem Pseudo-Briefträger abgegeben worden. Collians Verdacht war rege geworden, als er sah, daß das Paket mit alten, an verschiedenen Tagen entwerteten Marken beklebt war. Er erwartete kein Paket von Santa Claus und erinnerte sich auch der Bombe, welche vor kurzem die Buchhalterin der Bottling Co. tötete. Kurz entschlossen brachte er das Paket nach der Polizei-Wache, wo der gefährliche Inhalt festgestellt wurde.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in Manitowoc Rapids, Wis. Wilhelm Kullmann, ein Sohn des in jenem „Town" ansässigen Farmers Jakob Kullmann, war mit dem Sägen von Brennholz beschäftigt. Er wollte die Säge um einige Zoll vorwärts schieben und bediente sich zu dem Zwecke einer Stange als Hebel. Diese Stange brach aber, und der junge Mann fiel gegen die in vollem Gange befindliche Säge. Instinktiv streckte er den linken Arm vor. Dadurch verhinderte er allerdings, daß er mit dem Leibe auf die Säge fiel; aber der vorgestreckte Arm wurde von der mit großer Schnelligkeit sich drehenden Säge erfaßt und im Nu dicht unterhalb des Ellbogens abgeschnitten. Der Verunglückte wurde eiligst nach dem Hospital in Manitowoc gebracht und ärztlicher Pflege übergeben.

In Verteidigung seiner Eltern und Geschwister gegen die Angriffe eines Wahnsinnigen hat der 24 Jahre alte Bert Webster in Amboy, acht Meilen von Syracuse, N. Y., den Telegraphisten Frank Kenyon von der West Shore-Bahn erschossen. Am Abend zuvor war Kenyon, der plötzlich irrsinnig geworden war, im Hause von Webster auf der Hopkins-Farm mit zwei Revolvern erschienen und hatte von dem Farmer das Niederbrennen von dessen Scheuer verlangt. Webster, obgleich tödlich erschrocken, weigerte sich, das Verlangen zu erfüllen und wurde mit seinen Familienmitgliedern während der ganzen Nacht unter Wiederholung des Ansinnens gefangen gehalten. Die hilflose Familie war nicht imstande, von Nachbarn Hilfe zu erbitten, bis es früh am Morgen einem der Kinder gelang, sich fortzustehlen und einen anderen Farmer zu benachrichtigen. Mittlerweile hatte Bert Webster ein Gewehr erlangt und sich in das Zimmer geschlichen, wo er Kenyon niederschoß.

Polizist John Hallahan, der frühere Chauffeur des Polizeikommissärs Waldo von New York, sah unlängst, wie der 52 Jahre alte, bei der Interborough Co. angestellte Tagelöhner Frank Dolan am Rande der Platform der Tiefbahnstation plötzlich taumelte und auf die Geleise stürzte. Ohne sich auch nur einen Augenblick zu besinnen, sprang ihm Hallahan nach. Voller Aufregung sahen die zahlreichen, das Zuges harrenden Passagiere, wie Hallahan sich bemühte, Dolan aufzuheben, der betäubt war. Da Dolan ein schwerer Mann ist, hatte Hallahan die größte Mühe, ihn auf die Platform zu heben. Viele Passagiere streckten die Hände aus, aber niemand wagte es, hinabzuspringen und mit Hand anzulegen, denn schon hörte man das Donnern eines einfahrenden Zuges. Spezialpolizist Reilly lief nach dem südlichen Ende der Platform und sprang mit einer roten Flagge auf die Geleise. Der Motorführer des nahenden, nordwärts fahrenden Lokalzuges sah den Polizisten und zog die Notbremse an, während Reilly zur Seite trat. Etwa zehn Fuß von Hallahan und Dolan entfernt wurde der Zug zum Stillstand gebracht. Dann ward Dolan auf die Platform gehoben. Er lehnte ärztlichen Beistand ab und begab sich heim.